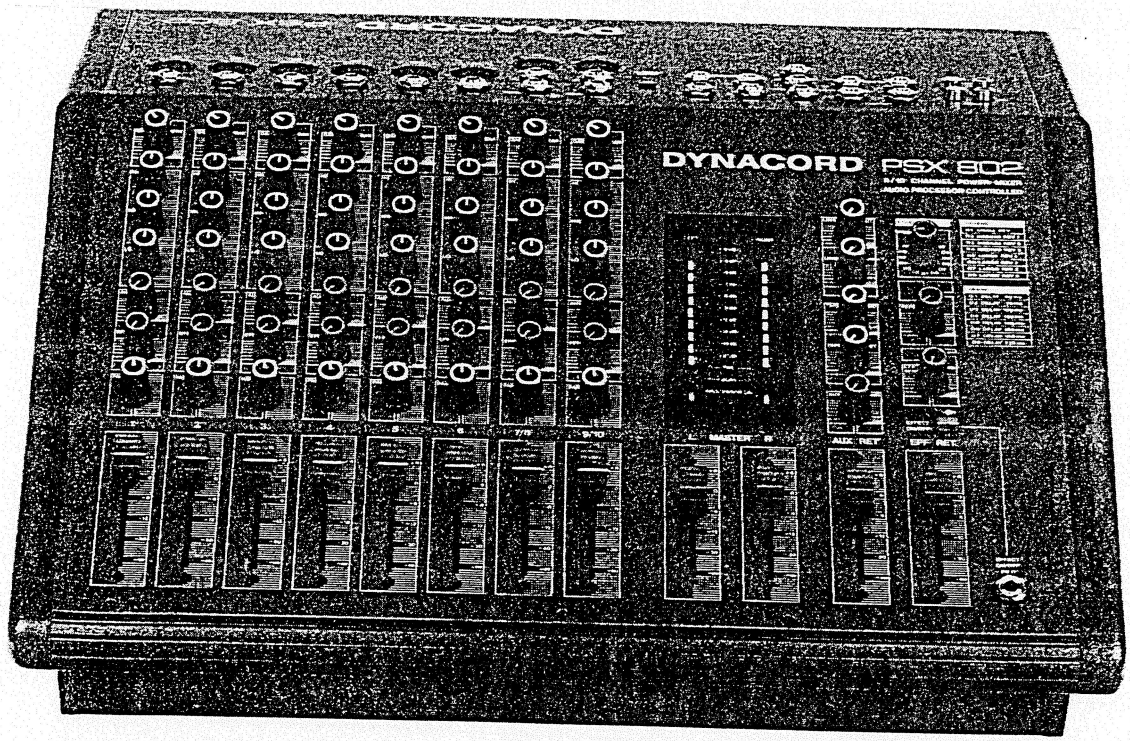
DYNACORD®

Bedienungsanleitung
Operating Manual
Mode d'emploi



8/10 CHANNEL POWER MIXER

PSX 802

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise 4
PSX 802-Allgemeine Beschreibung 5
INPUT / MONO 6
INPUT/STEREO 8
MASTER 10
EFFECT 11
AUX 12
LINE 13
TAPE 14
MASTER 15
TECHNISCHE DATEN 17
BLOCK DIAGRAM 56
LEVEL DIAGRAM 57
ABMESSUNGEN 58
ANSCHLUSSBEISPIELE 59
SPEAKON STECKVERBINDER 63

Wichtige Hinweise

ACHTUNG: Wegen Brandgefahr und der Möglichkeit eines elektrische Schlages muß das Gerät vor Feuchtigkeit geschützt werden.

1. Immer auf korrekte Netzspannung achten. Das Gerät nur mit der auf der Rückseite angegebenen Netzspannung betreiben.
2. Achten Sie darauf, daß nichts ins Gerät gesteckt wird, besonders kein Metallgegenstände. Es besteht dabei die Gefahr eines schweren elektrischen Schlages oder einer Funktionsstörung.
3. Wird das Gerät plötzlichen Temperaturwechseln ausgesetzt, z.B.beim Transport von Außen in einen beheizten Raum, kann es zu Kondenswasserbildung kommen. In derartigen Fällen sollte mit der Inbetriebnahme gewartet werden, bis das Gerät sich auf Raumtemperatur erwärmt hat.
4. Wird aus Versehen Wasser oder eine andere Flüssigkeit auf das Gerät geschüttet, sollten Sie das Gerät sofort ausschalten und einer Service-Werkstätte zur Überprüfung geben.
5. Achten Sie darauf, daß das Gerät immer gut belüftet und nie dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt ist.
6. Verwenden Sie für die Reinigung des Gerätes keine Sprühmittel, da diese dem Gerät schaden und sich plötzlich entzünden können.

BESCHEINIGUNG DES HERSTELLERS

Hiermit wird bescheinigt, daß das Gerät

POWER MIXER PSX 802

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen derVDE 0871 B, Amtsblatt 163/1984, Vfg. 1046 funkentstört ist.

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

DYNACORD ELECTRONIC-UND GERÄTEBAU GMBH&CO.KG

PSX 802-Allgemeine Beschreibung

- 8 Eingangskanäle = 6 x Mic/Line Mono + 2 Mic Mono/Line Stereo
- 3-fach Klangregelung in jedem Eingangskanal
- Digitales 16 Bit Stereo-Effektteil mit 8 Reverb- und 8 Echoprogrammen
- 48 Volt Phantomspeisung
- 1 Effektweg
- 1 AUX/Monitorweg
- Regelbarer Line-In- und Line-Out-Weg
- Regelbarer Tape-Record- und Tape-Playbackweg
- Große 2-fach LED-Aussteuerungsanzeige
- 2 x 250 Watt (RMS/4 Ohm) PCA-Processorendstufen

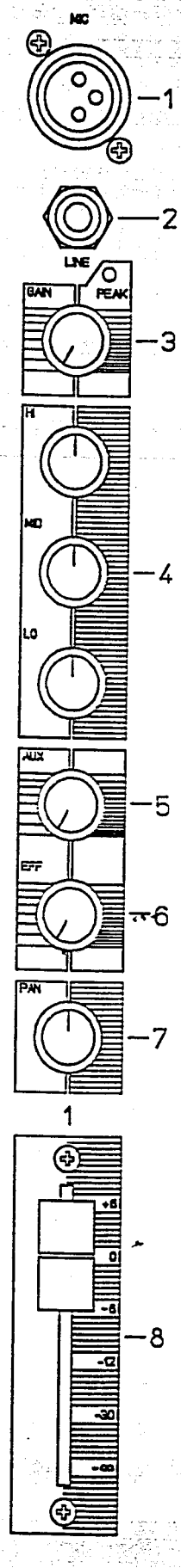
Das Mischpult der PSX-Kompaktanlagen ist besonders reichhaltig ausgestattet. Zusätzlich zu den Mono-Eingangskanälen stehen 2 Stereo-Eingangskanäle zur Verfügung. Die Stereo-Eingangskanäle erlauben den Anschluß von Stereo-Signalquellen wie z.B. Keyboards, Drummachines, Tonbandgeräten oder Zusatzmischpulten. Damit können insgesamt wesentlich mehr Klangquellen angeschlossen werden, als das bei konventionellen Kompaktanlagen der Fall ist. Die Stereo-Eingangskanäle können aber auch als reguläre Mikrofon-Eingangskanäle benutzt werden. Sämtliche Mikrofoneingänge sind elektronisch symmetriert und mit XLR-Buchsen ausgestattet. 48 Volt Phantom-Spannungsversorgung kann auf die Mikrofonbuchsen geschaltet werden.

Der Effektbereich ist mit einem digitalen 16 Bit Stereo-Hall/Echo-Modul ausgestattet. Das Effektteil generiert in der bekannt guten Qualität 8 unterschiedliche, natürlich klingende Hallprogramme und 8 Echoprogramme. Die Anzahl der Echowiederholungen bei den Echoprogrammen kann stufenlos geregelt werden.

Die Master-Sektion ist sehr umfangreich mit separaten Regelfunktionen für Tape-Playback und -Record, Anschlußmöglichkeit für ein externes Stereo-Effektgerät, separat regelbarem AUX/LINE Aus-/Eingang, großer LED-Aussteuerungsanzeige für die Leistungsendstufen ausgestattet.

Die PCA-Processorendstufen sind in modernster Hi-Powermos-Technik aufgebaut. Die Dynamic-Signalprocessing-Technologie (DSP) der Processorendstufen ermöglicht die besondere Klangqualität, die sich durch extreme Natürlichkeit und gewaltige, druckvolle und superschnelle Bässe auszeichnet. Bei der DSP-Technologie werden die entscheidenden Teile des Klangspektrums analysiert und dynamisch vorbeschleunigt, so daß den prinzipiellen und physikalisch bedingten Eigenschaften professioneller Hochleistungsboxen entgegengewirkt werden kann, indem bisher hörbare und störende Einschwingverzerrungen minimiert werden. Die Prozessorendstufen sind voll kompatibel zu allen gängigen professionellen Hochleistungs-Lautsprechersystemen.

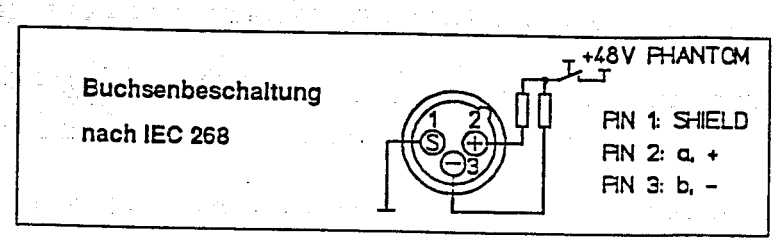
Die Leistungsausgänge der Kompaktanlage sind mit professionellen Speakon-Steckadaptern ausgestattet. Diese Steckverbindungen wurden speziell für die hohen Leistungen moderner Leistungsendstufen entwickelt und gewährleisten den sicheren und verlustfreien Anschluß von Lautsprecherkabeln mit größtmöglichen Kabelquerschnitten. Beachten Sie dazu bitte das DYNACORD-Zubehörprogramm.



INPUT / MONO

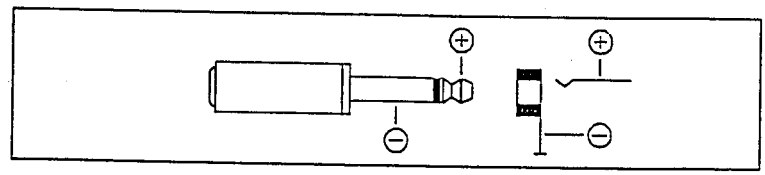
1. MIC

Elektronisch symmetrische XLR Eingänge 1-6 für den Anschluß niederohmiger Mikrofone. An diesen Buchsen können auch phantomspannungsbetriebene Mikrofone (Kondensatormikrofone) angeschlossen werden.
Nähere Hinweise siehe Seite 15: 38. Phantom Power.



2. LINE

Unsymmetrische Eingänge 1-6 für elektronische Instrumente und andere hochohmige Signalquellen. Bei Benutzung dieser Buchse wird der XLR-Eingang abgeschaltet.



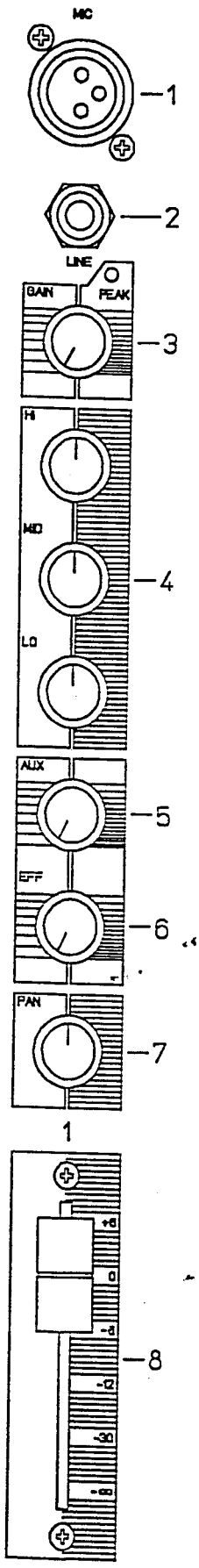
Achten Sie bitte darauf, daß vor dem Anschluß von Signalquellen die jeweiligen Kanalschieberegler, mindestens jedoch die beiden Master-Schieberegler, geschlossen sind. Sie ersparen sich selbst, Ihrem Publikum und Ihrem Equipment unnötige Beanspruchungen durch Knackgeräusche.

3. GAIN + PEAK- LED

Regler zum Abgleich der Eingangsempfindlichkeit zwischen -56 dBV (1,5mV) und -20 dBV (95mV).
Der Regler sollte so eingestellt werden, daß die PEAK-LED nur kurzzeitig bei Lautstärkespitzen aufleuchtet. Damit gewährleisten Sie einen bestmöglichen Signal/Rauschabstand. Leuchtet die PEAK-LED gerade auf, stehen noch 10dB Aussteuerungsreserve zur Verfügung, bevor das Eingangssignal hörbar verzerrt wird. Beachten Sie, daß Klangkorrekturen mit der Klangregelung ebenfalls den Eingangssignalpegel beeinflussen. Überprüfen Sie nach der Klangeinstellung noch einmal die korrekte Einstellung des GAIN-Reglers.

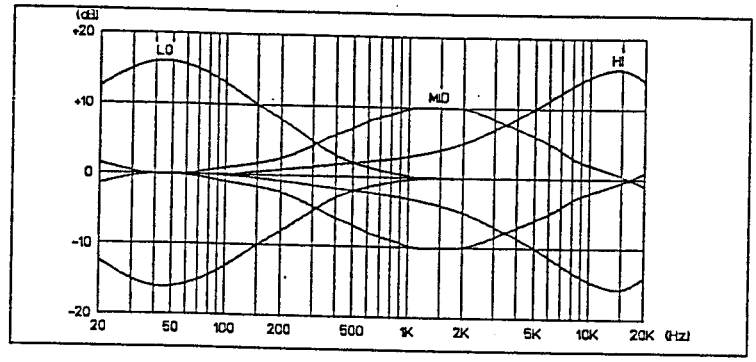
4. KLANGREGELUNG

Die Klangregelung erlaubt eine sehr umfangreiche und effektive Beeinflußung des Eingangssignals innerhalb unterschiedlicher Frequenzbereiche. Eine Drehung der Klangregler nach rechts bewirkt eine Anhebung/Verstärkung des entsprechenden Frequenzbereichs. Eine Drehung nach links bewirkt eine Absenkung/Abschwächung des entsprechenden Frequenzbereichs.
Bei der Klangeinstellung sollten Sie immer von der Neutralstellung ausgehen, d.h. alle Reglermarkierungen stehen oben in der Mitte. Drehen Sie die Klangregler möglichst nicht in extreme Positionen; normalerweise ist eine geringfügige Klangkorrektur ausreichend und bringt das beste Klangergebnis. Orientieren Sie sich an der Natürlichkeit der Wiedergabe und verlassen Sie sich bei der Klangbeurteilung auf Ihr musikalisch geschultes Ohr. Akustische Rückkopplungen vermeiden Sie wirksam durch besonders gefühlvolle Bedienung des Mittenreglers (MID). Vermeiden Sie starke Anhebungen gerade in diesem Frequenzbereich; ein mehr oder weniger leichtes Absenken ermöglicht Ihnen eine wenig rückkopplungsgefährdete Verstärkung der Signalquellen.



4. KLANGREGELUNG (Fortsetzung von Seite 5)

Regler	Regelbereich	Frequenz	Typ
HI	+/- 15 dB	15 kHz	Kuhschwanz
MID	+/- 10 dB	1,5 kHz	Glocke
LO	+/- 15 dB	50 Hz	Kuhschwanz



5. AUX

Regler zur Einstellung des AUX-Pegels. Dieser Regler ist elektrisch **nach** dem Kanalschieberegler (8) angeordnet, so daß der Signalpegel auch vom Kanalschieberegler abhängig ist.

Den AUX-Weg können Sie zur Ansteuerung eines separaten externen Effektgerätes oder zur Ansteuerung einer separaten Monitorendstufe benutzen.
Nähere Hinweise siehe Seite 12: 26-29. AUX.

6. EFF

Regler zur Ansteuerung des eingebauten Digital-Effektgerätes (Reverb/Echo). Auch dieser Regler ist **nach** dem Kanalschieberegler (8) angeordnet; der eingestellte Effektpegel ist also auch von der Einstellung des Kanalschiebereglers abhängig.

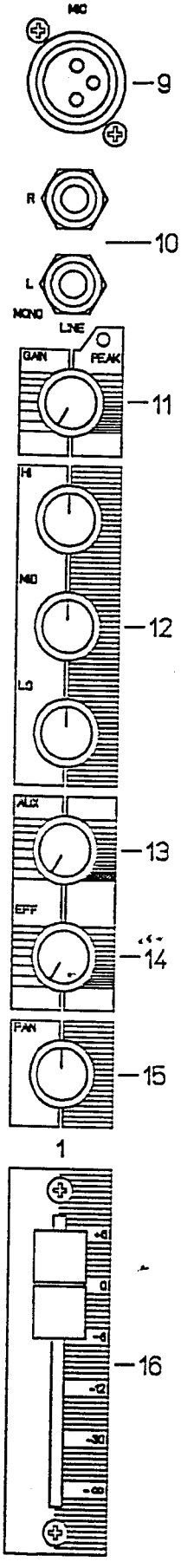
Bitte achten Sie auf die sorgfältige Aussteuerung des integrierten Effektmoduls. Die PEAK-Anzeige des Effektmoduls (22) darf nur kurzzeitig bei Dynamikspitzen aufleuchten. Leuchtet die LED dauernd, besteht Übersteuerungsgefahr.
Nähere Hinweise siehe Seite 11: 20-25. EFFECT

7. PAN

Dieser Regler bestimmt die räumliche Position des Eingangssignals im Stereobild. In Mittelstellung wird das Signal zu gleichen Teilen auf die beiden Summen links und rechts aufgeteilt.

8. KANALSCHIEBEREGLER

Mit dem Kanalschieberegler wird die Lautstärkeeinstellung des Einzelkanals vorgenommen und die Lautstärkebalance der einzelnen Eingangskanäle eingestellt.
Versuchen Sie stets die Kanalschieberegler in der Nähe der 0dB-Position zu fahren. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, auch relativ große Pegelunterschiede zwischen den unterschiedlichen Eingangskanälen mit einem ausreichend großen Regelweg genau genug einzustellen. Die Lautstärkeeinstellung der Gesamtanlage erfolgt danach mit den Master-Schiebereglern (19).

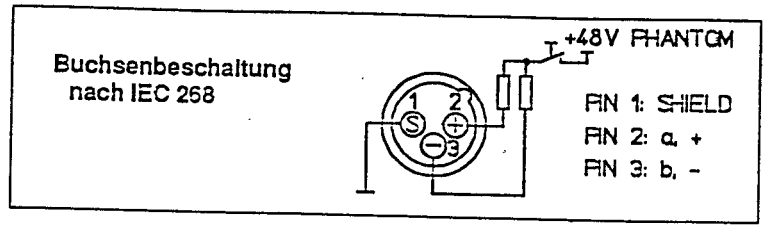


INPUT / STEREO

Die Eingangskanäle 7 und 8 sind vollständig stereophon ausgelegt. An diesen Eingangskanälen können Sie alle Arten von Stereosignalquellen (z.B. Drums, Synthesizer, Sampler oder Sub-Mischpulte) anschließen.

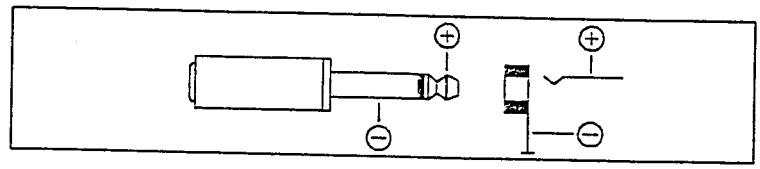
9. MIC

Selbstverständlich können die Stereo-Eingangskanäle auch monophon betrieben werden. Benutzen Sie bei niederohmigen Mikrofonen bitte die Buchse MIC und bei höherpegeligen Signalquellen die Buchse LINE L/MONO (10).



10. LINE

Unsymmetrische Eingänge L + R für elektronische Instrumente und andere hochohmige Signalquellen. Bei Benutzung dieser Buchsen wird der XLR-Eingang abgeschaltet.



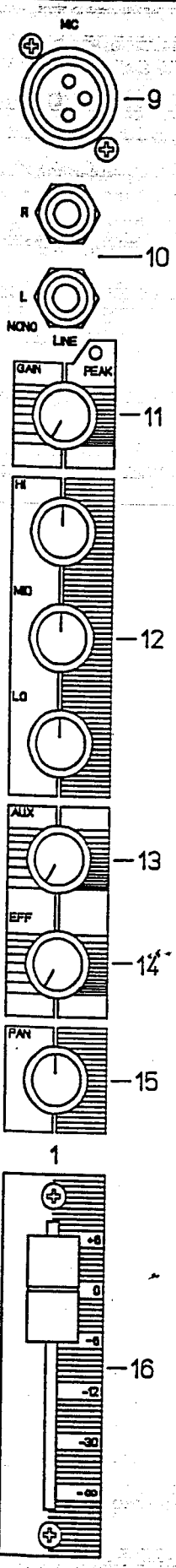
Achten Sie bitte darauf, daß vor dem Anschluß von Signalquellen die jeweiligen Kanalschieberegler, mindestens jedoch die beiden Master-Schieberegler geschlossen sind. Sie ersparen sich selbst, Ihrem Publikum und Ihrem Equipment unnötige Beanspruchungen durch Knackgeräusche.

11. GAIN + PEAK-LED

Regler zum Abgleich der Eingangsempfindlichkeit zwischen -56 dBV (1,5mV) und -20 dBV (95mV).
Der Regler sollte so eingestellt werden, daß die PEAK-LED nur kurzzeitig bei Lautstärkespitzen aufleuchtet. Damit gewährleisten Sie einen bestmöglichen Signal/Rauschabstand. Leuchtet die PEAK-LED gerade auf, stehen noch 10 dBm Aussteuerungsreserve zur Verfügung, bevor das Eingangssignal hörbar verzerrt wird. Beachten Sie, daß Klangkorrekturen mit der Klangregelung ebenfalls den Eingangssignalpegel beeinflussen. Überprüfen Sie nach der Klangeinstellung noch einmal die korrekte Einstellung des GAIN-Reglers.

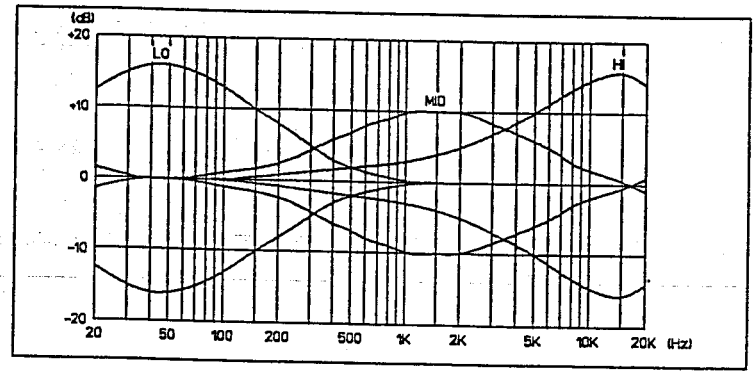
12. KLANGREGELUNG

Die Klangregelung erlaubt eine sehr umfangreiche und effektive Beeinflußung des Eingangssignals innerhalb unterschiedlicher Frequenzbereiche. Eine Drehung der Klangregler nach rechts bewirkt eine Anhebung/Verstärkung des entsprechenden Frequenzbereichs. Eine Drehung nach links bewirkt eine Absenkung/Abschwächung des entsprechenden Frequenzbereichs.
Bei der Klangeinstellung sollten Sie immer von der Neutralstellung ausgehen, d.h. alle Reglermarkierungen stehen oben in der Mitte. Drehen Sie die Klangregler möglichst nicht in extreme Positionen; normalerweise ist eine geringfügige Klangkorrektur ausreichend und bringt das beste Klangergebnis. Orientieren Sie sich an der Natürlichkeit der Wiedergabe und verlassen Sie sich bei der Klangbeurteilung auf Ihr musikalisch geschultes Ohr. Akustische Rückkopplungen vermeiden Sie wirksam durch besonders gefühlvolle Bedienung des Mittenreglers (MID). Vermeiden Sie starke Anhebungen gerade in diesem Frequenzbereich; ein mehr oder weniger leichtes Absenken ermöglicht Ihnen eine wenig rückkopplungsgefährdete Verstärkung der Signalquellen.



12. KLANGREGELUNG (Fortsetzung von Seite 7)

Regler	Regelbereich	Frequenz	Typ
H I	+/- 15 dB	15 kHz	Kuhschwanz
MID	+/- 10 dB	1,5 kHz	Glocke
LO	+/- 15 dB	50 Hz	Kuhschwanz



13. AUX

Regler zur Einstellung des AUX-Pegels. Dieser Regler ist elektrisch **nach** dem Kanalschieberegler angeordnet, so daß der Signalpegel auch vom Kanalschieberegler (16) abhängig ist.

Den AUX-Weg können Sie zur Ansteuerung eines separaten externen Effektgerätes oder zur Ansteuerung einer separaten Monitorendstufe benutzen.
Nähere Hinweise siehe Seite 12: 26-29, AUX.

14. EFF

Regler zur Ansteuerung des eingebauten Digital-Effektgerätes (Reverb/Echo). Auch dieser Regler ist **nach** dem Kanalschieberegler (16) angeordnet; der eingestellte Effektpegel ist also auch von der Einstellung des Kanalschiebereglers abhängig.
Bitte achten Sie auf die sorgfältige Aussteuerung des integrierten Effektmoduls. Die PEAK-Anzeige des Effektmoduls (22) darf nur kurzzeitig bei Dynamikspitzen aufleuchten. Leuchtet die LED dauernd, besteht Übersteuerungsgefahr.
Nähere Hinweise siehe Seite 11: 20-25, EFFECT.

15. PAN

Dieser Regler bestimmt die räumliche Position des Eingangssignals im Stereobild. In Mittelstellung wird das Stereo-Signal unbeeinflußt auf die beiden Summen links und rechts aufgeteilt.

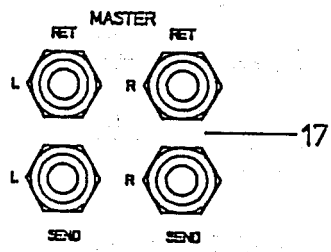
Bitte beachten Sie, daß z.B. der rechte Kanal eines am Eingang anliegenden Stereosignals abgedämpft wird, wenn Sie den Regler PAN nach links drehen. Gleiches gilt natürlich für den linken Kanal, wenn Sie den Regler PAN nach rechts drehen.

16. STEREO - KANALSCHIEBEREGLER

Mit dem Kanalschieberegler wird die Lautstärkeeinstellung des Einzelkanals vorgenommen und die Lautstärkebalance der einzelnen Eingangskanäle eingestellt.

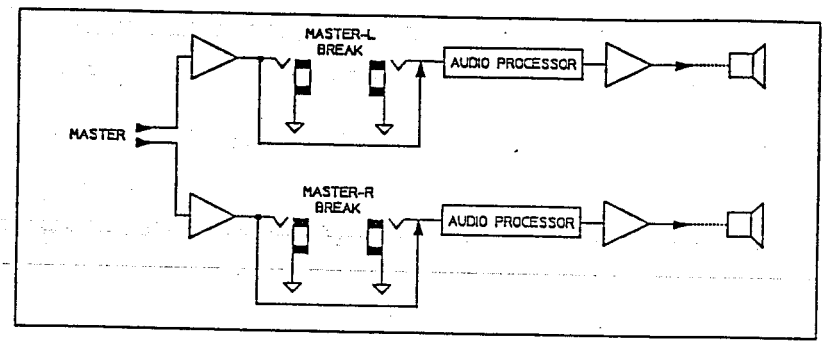
Versuchen Sie stets die Kanalschieberegler in der Nähe der 0dB-Position zu fahren. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, auch relativ große Pegelunterschiede zwischen den unterschiedlichen Eingangskanälen mit einem ausreichend großen Regelweg genau genug einzustellen. Die Lautstärkeeinstellung der Gesamtanlage erfolgt danach mit den Master-Schiebereglern (19).

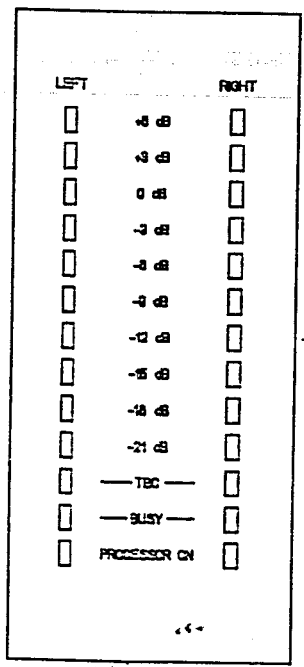
MASTER



17. MASTER RET/SEND

Diese Buchsen dienen zum Einschleifen von Equalizern usw. in den Summensignalweg.
Die RET-Buchsen unterbrechen das Summensignal. Die SEND-Buchsen können auch als Summenausgang benutzt werden, z.B. für zusätzliche Endstufen.





18. LEFT + RIGHT LED-Aussteuerungsanzeige

Die beiden LED-Aussteuerungsanzeigen stellen die Leistungsaussteuerung der beiden Endstufen dar. Der Bereich von +3 dB bis +6 dB zeigt Übersteuerungsgefahr.

Bitte vermeiden Sie Übersteuerungen. Das Gerät oder angeschlossene Lautsprecherboxen könnten beschädigt werden.

TBC

Bei ständiger Übersteuerung zeigen diese LED die Aktivierung der "Thermal Brain Circuit" an. Dieser Prozessorteil sorgt dafür, daß bei ständiger Übersteuerung oder Aussteuerung mit Rechtecksignalen die Verstärkerausgangsleistung auf den Nennwert (250 W /4Ohm) reduziert wird, um die angeschlossenen Lautsprecherboxen gegen Überlastung zu schützen.

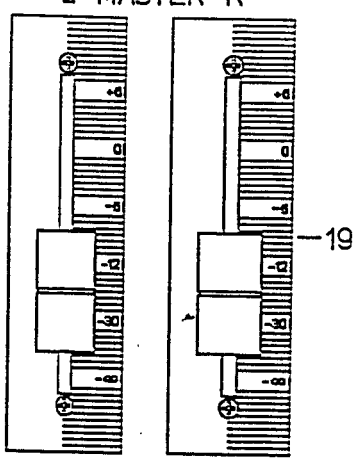
Bitte beachten Sie, daß Boxen mit geringerer Belastbarkeit als die Nennausgangsleistung durch die "Thermal Brain Circuit" naturgemäß nicht vollständig geschützt werden können.

BUSY

Die Anzeige leuchtet auf, wenn der Limiterteil des Prozessors aktiviert wird. Dauerndes Leuchten der BUSY LED zeigt Übersteuerungsgefahr des Verstärkers an und sollte durch Reduzierung der Ausgangslautstärke vermieden werden.

PROCESSOR ON

Diese LED zeigen an, daß das Gerät betriebsbereit ist.

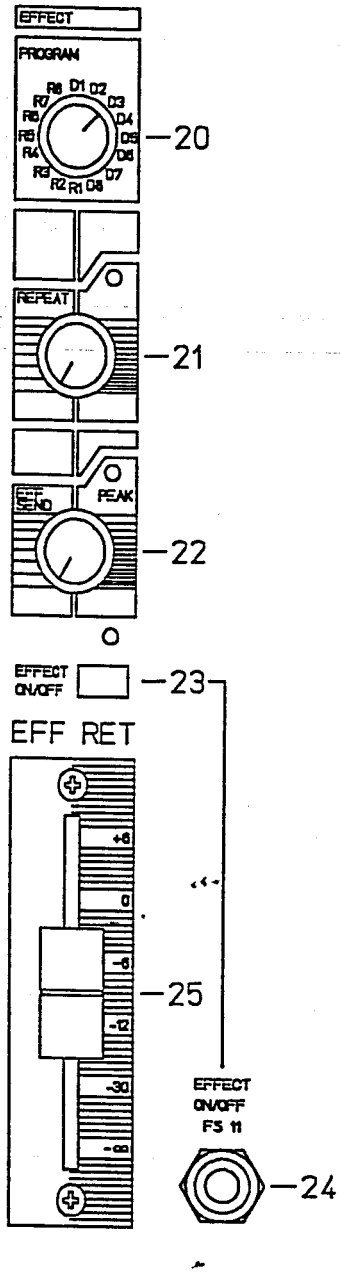


19. MASTER L + R

Lautstärkeregler für den linken und rechten Summenausgang.
Nähere Hinweise siehe Seite 16: 40, Speaker Outputs

Achten Sie bitte darauf, daß vor dem Anschluß von Signalquellen die jeweiligen Kanalschieberegler, mindestens jedoch die beiden Master-Schieberegler geschlossen sind. Sie ersparen sich selbst, Ihrem Publikum und Ihrem Equipment unnötige Beanspruchungen durch Knackgeräusche.

EFFECT



20. PROGRAM

Programm-Schalter für 16 Effektprogramme (Hall/Echo) –

REVERB	predelay (ms)	decay time (ms)	Klangfärbung
R1 SMALL REV.	10	500	warm
R2 MEDIUM REV.1	10	1100	hell
R3 MEDIUM REV.2	40	2500	warm
R4 MEDIUM REV.3	50	2300	dunkel
R5 LARGE REV.1	80	3000	hell
R6 LARGE REV.2	–	3000	warm
R7 LARGE REV.3	20	2200	warm
R8 LARGE REV.4	100	4000	warm

DELAY
D1 DELAY 40 ms
D2 DELAY 75 ms
D3 DELAY 100 ms
D4 DELAY 120 ms
D5 DELAY 140 ms
D6 DELAY 160 ms
D7 DELAY 180 ms
D8 DELAY 220 ms

21. REPEAT + LED

Mit diesem Regler wird bei den Delay-Programmen die Anzahl der Echowiederholungen eingestellt.
Die grüne LED zeigt an, daß dieser Regler aktiv ist.

22. EFF SEND + PEAK- LED

Dieser Regler regelt den Eingangspegel für das eingebaute Effektteil. Die PEAK-LED zeigt Übersteuerungsgefahr des Effektteils an. Bitte stellen Sie den Regler EFF SEND so ein, daß die LED nur kurzzeitig bei Dynamikspitzen aufleuchtet.

23. EFFECT ON/OFF + LED

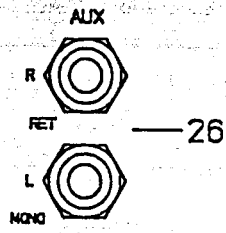
Bei gedrücktem Schalter (grüne LED leuchtet) ist das Effektmodul eingeschaltet.

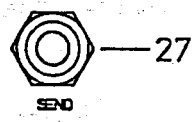
24. EFFECT ON/OFF FS 11

Der Effekt kann mit dem Fußschalter FS-11 ein- und ausgeschaltet werden. Die Taste EFFECT ON/OFF (23) muß gedrückt sein und an der Klinkenbuchse (24) der Fußschalter FS-11 angeschlossen sein. Die rote LED am Fußschalter leuchtet bei eingeschaltetem Effekt.
Der Fußschalter FS-3 kann ebenfalls verwendet werden.

25. EFF RET

Stereo-Schieberegler zur Zumischung des Effekt-Signals zum Mastersignal.



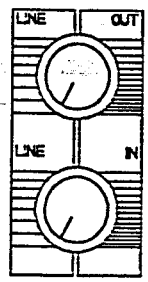


AUX

26. AUX RET R + L / MONO

Klinkenbuchsen zum Einspielen eines Stereosignals in die Summe. Soll z. B. ein externes stereophones Effektgerät angeschlossen werden, so sind die Ausgangsbuchsen dieses Gerätes mit den Buchsen AUX RET R+L zu verbinden. Bei einem Mono-Gerät schließen Sie bitte die Buchse AUX RET L/MONO an.

Der Regler AUX RET (28) regelt die Lautstärke des zur Mastersumme zugemischten Signals.



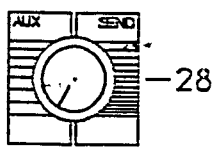
27. AUX SEND

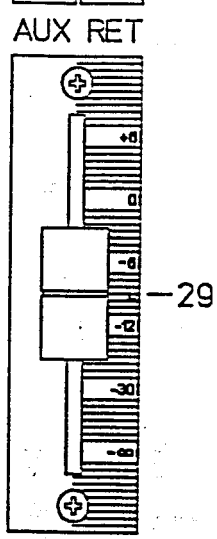
28. AUX SEND REGLER

Über die Klinkenbuchse AUX SEND (27) wird das AUX-Signal auf z.B. ein externes Effektgerät oder eine separate Monitorendstufe gegeben.

Der Gesamt-Sendpegel wird mit dem Regler AUX SEND (28) eingestellt.

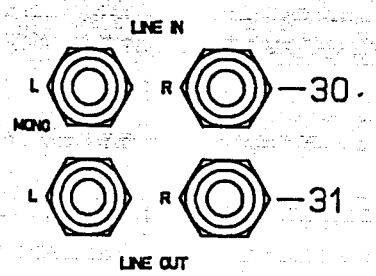
Die AUX-Regler der Eingangskanäle (5,13) erlauben die separate Einstellung des AUX-Signalpegels des jeweiligen Kanals.



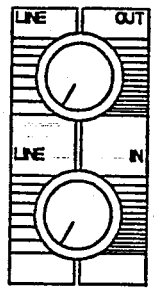


29. AUX RET

Dieser Stereo-Schieberegler bestimmt die Zumischung des AUX-Return-Signals zum Mastersignal (z.B. Effektlautstärke).

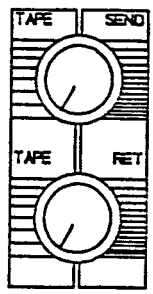


LINE



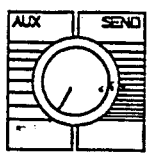
30. LINE IN L/MONO + R

Diese Klinkenbuchsen dienen zur Einspielung eines Stereo-Signals, z.B. von Submischpulten. Dieser Einspielweg ist abhängig von der Stellung der Master-Schieberegler.



31. LINE OUT L + R

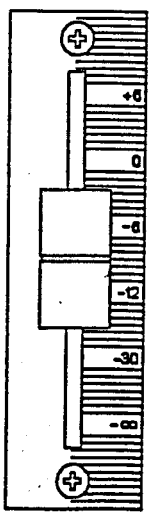
An diesen Buchsen liegt das Summensignal an (vor den Master-Schiebereglern). Das LINE OUT Signal ist also unabhängig von der Einstellung der Schieberegler MASTER L + R (19). Über diese Buchsen können Sie ein separat regelbares Summensignal z.B. auf ein Hauptmischpult oder in einen separaten Verstärker / Lautsprecherkreis für Monitorzwecke geben.



32. LINE OUT-Regler

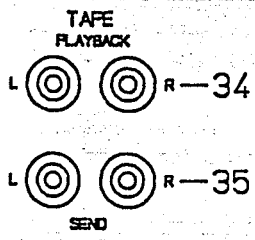
Dieser Stereoregler regelt das Ausgangssignal, daß an den LINE OUT Buchsen (31) anliegt.

AUX RET



33. LINE IN-Regler

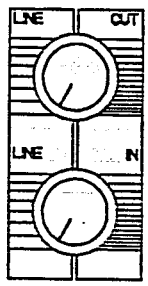
Dieser Stereoregler regelt das an den LINE IN Buchsen (30) anliegende Eingangssignal und die Zumischung dieses Signals zur MASTER-Summe. Die Gesamtlautstärke ist abhängig von der Stellung der Schieberegler MASTER L + R (19).



TAPE

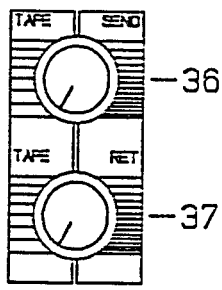
34. TAPE PLAYBACK

Über diese Buchsen kann eine Tonband- bzw. Cassettenaufnahme wiedergegeben werden. Die Lautstärke wird vom Regler TAPE RET (37) bestimmt und ist von der Stellung der Masterschieberegler (19) **unabhängig.**



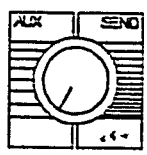
35. TAPE SEND

An diesen Buchsen liegt das Master-Summensignal an. Hier kann ein Tonband-Gerät zur Aufnahme angeschlossen werden. Der Aufnahmepegel wird vom Regler TAPE SEND (36) bestimmt und ist von der Stellung der Master-Schieberegler (19) **unabhängig.**

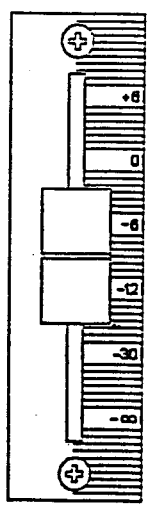


36. TAPE SEND-Regler

Dieser Stereoregler regelt das Ausgangssignal an den TAPE SEND Buchsen (35). Dieser Regler dient zur Aussteuerung eines angeschlossenen Tonband- bzw. Cassettengerätes.



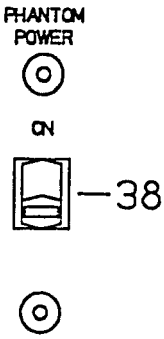
AUX RET



37. TAPE RET-Regler

Dieser Stereoregler dient zur Lautstärkeeinstellung einer Tonbandwiedergabe. Dieses Tonbandsignal wird nach den Schiebereglern MASTER L + R (19) eingespielt und ist damit von der Reglerstellung MASTER L + R (19) **unabhängig.**
Damit können Tonbandeinspielungen in beliebiger Lautstärke eingespielt werden, ohne daß die Gesamtlautstärke durch die Master-Schieberegler (19) verändert werden muß.

MASTER



38. PHANTOM POWER

Zentralschalter für die 48 V - Phantomspannungsversorgung für die MIC-Buchsen (1,9).

Werden phantomgespeiste Mikrofone (z.B. Kondensatormikrofone) verwendet, können diese Mikrofone aus dem PSX-Netzteil gespeist werden. Separate Mikrofonbatterien sind nicht erforderlich.

Bitte nehmen Sie die Phantomspannungsversorgung nur in Betrieb, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

Bei eingeschalteter Phantom-Spannungsversorgung dürfen an den MIC-Buchsen keine unsymmetrischen Signalquellen angeschlossen sein (Keyboards, Mischpulte). Die Geräte könnten durch die Phantomspannung beschädigt oder zerstört werden

ACHTUNG! Wichtiger Hinweis!

Der gleichzeitige Betrieb von phantomspannungsversorgten und von symmetrischen dynamischen Mikrofonen ist grundsätzlich unbedenklich.

Es gibt aber auch symmetrische dynamische Mikrofontypen, die besonders empfindlich sind und eventuell durch die Phantomspannung beschädigt werden könnten. Entnehmen Sie bitte nähere Informationen den Betriebsanleitungen der von Ihnen verwendeten Mikrofone.

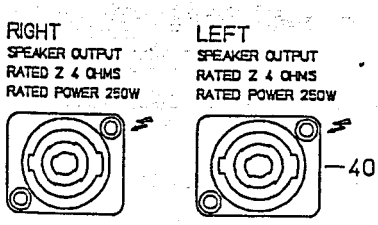
Sicherheitshalber sollten Sie stets darauf achten, daß die PSX 802 ausgeschaltet ist (39, POWER), wenn symmetrische dynamische Mikrofone an die Mikrofoneingangsbuchsen angeschlossen werden. Sie vermeiden damit eine mögliche Beschädigung dieser besonders empfindlichen dynamischen Mikrofone.

39. POWER

Netzschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes.

Das Gerät ist betriebsbereit, wenn die beiden PROCESSOR ON - LED (18) aufleuchten und die Leistungsrelais die Endstufen auf die Lautsprecher geschaltet haben.

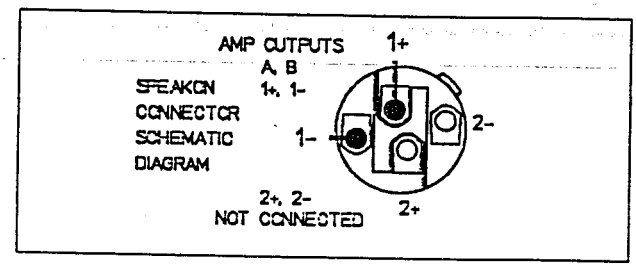
Achten Sie bitte darauf, daß beim Anschalten des Gerätes die beiden Master-Schieberegler geschlossen sind. Sie ersparen sich selbst, Ihrem Publikum und Ihrem Equipment unnötige Beanspruchungen durch ungewollte Signalverstärkung oder sogar Rückkopplungen.

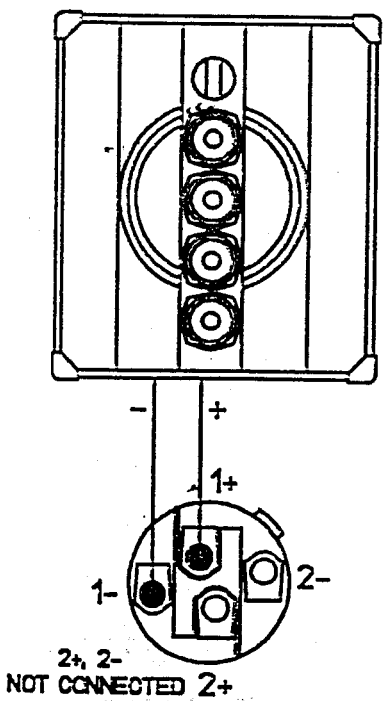


40. SPEAKER OUTPUT RIGHT + LEFT

Die PSX-Kompaktanlagen sind mit professionellen SPEAKON-Hochlaststeckverbindungen ausgestattet. Diese mechanisch und elektrisch sichere Verbindung wird allen Sicherheitsanforderungen gerecht und erlaubt die Verwendung von Hochleistungslautsprecherkabeln von bis zu 4 x 2,5 mm^2 Querschnitt.

Im DYNACORD-Zubehörprogramm finden Sie Einzelstecker und Kupplungen sowie Hochleistungslautsprecherkabel.





Prüfen Sie die Polarität der angeschlossenen Lautsprecherboxen

Um Beschädigung der Lautsprecher zu vermeiden, sollten Sie die Polarität der von Ihnen verwendeten Lautsprecherboxen überprüfen.

Bei Verwendung von DYNACORD-Lautsprecherboxen ist die Prüfung nicht erforderlich. DYNACORD-Lautsprecherboxen sind korrekt gepolt und auf die Verbindung mit DYNACORD-Geräten abgestimmt.

Bei Verwendung anderer Fabrikate empfiehlt sich die Überprüfung der Polarität, da z.B. Lautsprecherchassis unterschiedlich gepolt sein können.

Am einfachsten wird die korrekte Polarität mit einer 9V Batterie geprüft. Bei Anschluß des + Pols der Batterie an +, bzw - Pols der Batterie an - der Boxenanschlüsse, muß sich die Lautsprechermembran nach außen bewegen.

Die korrekte Polarität von Mittel- und Hochtonlautsprechern kann auf diese Weise nicht geprüft werden, weil bestimmte Frequenzweichentypen eine Polaritätsumkehr der Lautsprecher im Mittel- oder Hochtonbereich bewirken.

TECHNISCHE DATEN

MESSDATEN: PSX 802 Gerät komplett

Meßnorm: IEC 268 Teil 3 IHF-A

0 dB = 1 V (Effektivwert)

A. STROMVERSORGUNG

1. Stromversorgungsart:	Wechselstrom
2. Nenn-Versorgungsspannung:	220 V
3. Nenn-Frequenz der Stromversorgung:	50 - 60 Hz
4. Nenn-Leistungsaufnahme:	1100 Watt
5. Norm-Leistungsaufnahme:	320 Watt
6. Grenzabweichung der Versorgungsspannung:	± 10 %

B. EINGANGSEIGENSCHAFTEN

Eingangsbuchsen	Nenn-Eingangspegel *1	Übersteuerungs-Eingangspegel
MIC	-56dB (1.5mV)	-2dB (780mV)
LINE (Mono)	-38dB (13mV)	+18dB (7.6V)
LINE (L + R)	-38dB (13mV)	+18dB (7.6V)
TAPE-PLAYBACK (L+R)	-15dB (180mV)	+12dB (4.0V)
LINE-IN/MASTER (L+R)	-10dB (300mV)	+11dB (3.8V)
AUX-RETURN (L + R)	-8dB (400mV)	+11dB (3.4V)
MASTER BREAK/RETURN	0dB (1.0V)	k.A.

C. AUSGANGSEIGENSCHAFTEN

Ausgangsbuchsen	Nenn-Last-impedanz	Ausgangslevel *2	
		Nennwert	max. Level vor Clipping
SPEAKER (L + R)	4 Ohm	250W	k.A.
	8 Ohm	180W	k.A.
MASTER BREAK (L + R)	10 kOhm	0dB (1.0V)	[+13dB (4.5V)]
AUX SEND	10 kOhm	+8dB (2.6V)	+17dB (7.5V)
LINE OUT (L + R)	10 kOhm	-2dB (800mV)	+12dB (3.8V)
TAPE RECORD (L + R)	47 kOhm	-2dB (800mV)	+12dB (3.8V)

Ausgangsbuchsen	Stabilisierung
SPEAKER (L + R)	2 % (0.17dB)

SINGLE CHANNEL OUTPUT POWER

(gemessen mit 'Dynamic Headroom'-Testsignal nach IHF-A: 1 kHz Ton-Burst, 20 ms ON, 480 ms OFF, REPEAT 0.5 s)

SPEAKER (L oder R)	355 W
DYNAMIC HEADROOM	1.5 dB

D. FREQUENZGÄNGE

-3 dB Abfall gegenüber Pegel bei Normfrequenz

1. MIC ----> SPEAKER	: 8 Hz - 55 kHz
2. LINE ----> SPEAKER	: 8 Hz - 30 kHz

E. AMPLITUDEN-NICHTLINIARITÄTEN

1. Nenn-Gesamtklirrfaktor	k ≤ 0.3 %
2. Norm-Gesamtklirrfaktor	k ≤ 0.03 %
(Nur Endstufe: von BREAK-RETURN zu SPEAKER-OUT gemessen !!)	
3. Norm-Klirrfaktor	k2 < 0.018%
(Nur Mischpult: an BREAK-SEND)	
alle Klirrprodukte höherer Ordnung kleiner Meßgrenze	
(gemessen mit Spektrumanalyser)	

F. STÖRGERÄUSCH

- R(Q) = 200 Ohm zwischen Pin 2 und Pin 3 der XLR-Eingangsbuchse
- U(F) = Fremdspannung, unbewertet mit B = 20Hz ... 20 kHz, quasispitzenbewertet (IEC 268-1)
- U(G) = Geräuschspannung, Frequenzbewertungsfilter nach CCIR, quasispitzenbewertet (IEC 268-1)
- U(A) = Geräuschspannung, dB(A) frequenzbewertet, Effektivwert (IEC 268-1)
- Störabstände bezogen auf Nenn-Ausgangsspannung(leistung)

1. Nenn-Störgeräusch (typische Werte)

	Stör-spannung	Stör-abstand	äquivalente Eingangsstör-spannung	äquivalenter Eingangsstör-pegel
1.1 U(F)	40 mV	58 dBq	1.9 µV	- 114 dB
1.2 U(G)	82 mV	52 dBqp	3.9 µV	- 108 dB(G)
1.3 U(A)	16 mV	66 dBp	0.76 µV	- 122 dB(A)

2. Rest-Ausgangsstörgeräusch

2.1 U(F) = 1.7 mV (85 dBq)

2.2 U(G) = 3.1 mV (80 dBqp)

2.3 U(A) = 0.7 mV (93 dBp)

G. ÜBERSPRECHDÄMPFUNGSMASS

1. Eingangskanal in Eingangskanal kleiner Störspannung

2. Stereokanal: R -----> L 50 dB

L -----> R 50 dB

H. ABMESSUNGEN

Höhe : 200 mm

Breite : 505 mm

Tiefe : 502 mm

I. GEWICHT

19 kg

*1 : Alle frequenzunabhängigen Pegelsteller voll aufgedreht

*2 : Alle Ausgangspegel über MIC-Eingang gemessen

- Änderungen vorbehalten! -